



Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung

BEKANNTMACHUNG

zur 34. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
am Montag, den 09.10.2023, 18:00 Uhr
in das Rathaus, Sitzungssaal (Zimmer 11), Rathausgasse 1, 34576 Homberg (Efze)

Treffpunkt: 17:00 Uhr Freibad am Erleborn

Tagesordnung

1. Aufwertung Freibad „Erleborn“ (VL-198/2018
Hier: Sachstandsbericht und Entscheidung über eine Vorzugsvariante 35. Ergänzung)
2. Gewerbegebiet Homberg West - Anlage 4 zur (VL-215/2023)
Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der Kreisstadt Homberg
(Efze) und der Hessischen Landgesellschaft (HLG)
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme der
Restflächen von der Hessischen Landgesellschaft in die
Vermarktung durch die Stadt Homberg
3. Ärztehaus am Obertor – dritter Bauabschnitt (VL-272/2018
Hier: Verabschiedung der Planung Lph 1-3 31. Ergänzung)
4. Quartiersentwicklung Freiheit / Katterbach (VL-196/2023
hier:möglicher Verkauf des Grundstücks der KiTa und umliegender 3. Ergänzung)
Flächen
5. LandMobil - unterwegs in ländlichen Räumen (VL-44/2019
Hier: 5. Ergänzung)
a) Abschlussbericht und Verstetigung des Projekts
b) Förderung der Sportvereine bei der CarSharing-Nutzung
6. 305011 2204 Umbau Tennen Platz zum Rasenplatz (C-Platz) (VL-73/2021
hier: Steigerung der Bau-und Nebenkosten von 30% 6. Ergänzung)
7. Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

Zuhörer sind eingeladen.

Homberg (Efze), 29.09.2023

Bernd Herbold
Ausschussvorsitzender



Homberg (Efze), den 11.10.2023

34. Sitzung
Leg.-Periode 2021 / 2026

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 34. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
am Montag, 09.10.2023, 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzender Bernd Herbold
stellv. Ausschussvorsitzender Marcel Smolka
Ausschussmitglied Jana Edelman-Rauthe (18:00 - 18:40 Uhr) – zu TOP 1
Ausschussmitglied Rainer Hartmann
Ausschussmitglied Thomas Höse
Ausschussmitglied Günther Koch
Ausschussmitglied Ulrich Krug
Ausschussmitglied Jan-Christoph Ulrich vertritt Herr Christian Haß (CDU)
Ausschussmitglied Dr. Herbert Wassmann (18:00 - 18:40 Uhr) – zu TOP 1
Ausschussmitglied Elke Ziepprecht

Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz
Erste Stadträtin Claudia Ulrich

Von der Verwaltung:

Frau Larissa Kansy
Frau Alexandra Dörrbecker – zu TOP 1

Gäste:

Herr Wettengel vom Büro ANP
Herr Yang vom Büro foundation 5+

Schriftführer:

Herr Heinz Ziegler

Sitzungsverlauf

Um 17:00 Uhr fand im Vorfeld der gemeinsamen Ausschusssitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung und des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration zu Punkt 1 der Tagesordnung ein Ortstermin im Freibad Erleborn statt. Dort wurde von den Planern der Büros ANP und foundation 5+ die beiden zur Diskussion stehenden Ausbaubauvarianten für das Multifunktionshaus und die Wegeführung vom Gebäude bis zum Schwimmbecken vorgestellt.

Herr Ausschussvorsitzender Herbold begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung und des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration, Herrn Bürgermeister Dr. Ritz, Frau Erste Stadträtin Ulrich, Herrn Ziegler, Frau Kansy und Frau Dörrbecker von der Verwaltung sowie Herrn Wettengel vom Büro ANP und Herrn Yang vom Büro foundation 5+. Ferner stellt er fest, dass gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung keine Einwände erhoben werden und damit die Ausschüsse beschlussfähig sind. Anschließend wird die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse von der Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration, Frau Edelmann-Rauthe, zu Punkt 1 der Tagesordnung geleitet.

1. Aufwertung Freibad „Erleborn“

hier: Sachstandsbericht und Entscheidung über eine Vorzugsvariante

Herr Wettengel und Herr Yang erläutern die beiden Planungsvarianten A und B (D) anhand der im Downloadbereich des Ratsinformationssystem eingestellten Pläne.

Frau Edelmann-Rauthe gibt ergänzende Erläuterungen zu den bisherigen Beratungen und Diskussionen zum Gesamtprojekt Freibad.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Grohmann, Frau Edelmann-Rauthe, Herr Freund, Herr Koch, Frau Ziepprecht, Herr Hartmann und Herr Smolka.

Die beiden Planer beantworten die Frage der Ausschussmitglieder. Bei der Variante A beträgt die Steigung des Weges vom Schwimmbecken bis zum Gebäude zwischen 6 und 8 %. Bei der Variante B (D) beträgt die Steigung nur 4,6 bis 5,3 %.

Bürgermeister Dr. Ritz beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder Herr Koch und Herr Grohmann zur An- und Abfahrt von Rettungswagen.

Die Variante A wird seitens der Ausschüsse ausgeschlossen, da nur die Variante B (D) in der Wegeführung Barrierefreiheit vorsieht.

Beschluss:

Das Multifunktionsgebäude am Freibad Erleborn soll auf Basis der Variante B (D) weiter geplant werden. Die Planungsbüros ANP und foundation 5+ können auf Grundlage der Vorzugsvariante in die Entwurfsplanung (Lph 3) einsteigen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 10
Ja-Stimmen: 9
Enthaltungen: 1

Die gemeinsame Sitzung wird um 18:40 Uhr geschlossen.

Ab 18:40 Uhr tagt nur noch der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung zu den verbleibenden Tagesordnungspunkten.

2. **Gewerbegebiet Homberg West - Anlage 4 zur Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Hessischen Landgesellschaft (HLG) hier: Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme der Restflächen von der Hessischen Landgesellschaft in die Vermarktung durch die Stadt Homberg** **VL-215/2023**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Anlage 4 der Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der Hessischen Landgesellschaft und der Kreisstadt Homberg (Efze) über Restflächen im Industriegebiet Homberg West wird nicht verlängert. Die Vermarktung wird zukünftig direkt durch die Stadt Homberg erfolgen. Der abzulösende Betrag in Höhe von ca. 117.500,00 zuzüglich Nebenkosten wird aus vorhandener Liquidität beglichen.

Die überplanmäßigen Auszahlungen gem. § 100 HGO in Höhe von 127.000,00 Euro auf der Investitionsnummer 3030200802 „Grundstücksankäufe“ werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8

3. **Ärztehaus am Obertor – dritter Bauabschnitt** **VL-272/2018**
Hier: Verabschiedung der Planung Lph 1-3 **31. Ergänzung**

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Krug und Herr Koch.

Bürgermeister Dr. Ritz beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zur Anzahl der Praxen im Ärztehaus, zu den freien Flächen, zu den Mieteinnahmen und zur Parkplatzsituation.

Beschluss:

Das Ärztehaus soll auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphase 3 des Planungsbüros PPC GmbH saniert werden.

Die Verwaltung wird beauftragt die weiteren Schritte für die Sanierung des Ärztehauses in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

4. **Quartiersentwicklung Freiheit / Katterbach** **VL-196/2023**
hier: möglicher Verkauf des Grundstücks der KiTa und umliegender **3. Ergänzung**
Flächen

Bürgermeister Dr. Ritz erläutert die Sitzungsvorlage und den Beschlussvorschlag.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Koch, Herr Höse und Herr Koch.

Nach der Diskussion über die Option das Grundstück zu verkaufen schlägt Bürgermeister Dr. Ritz vor, den Beschlussvorschlag um folgenden Satz zu ergänzen:

„Die Option Erbbaurecht soll ebenfalls vom Magistrat geprüft werden.“

Der Ausschuss stimmt der Ergänzung des Beschlussvorschlags zu.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Verkauf des Grundstücks der KiTa Katterbach und umliegender Flächen im Wege einer Konzeptvergabe zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung einen konkreten Vorschlag zur Vorgehensweise zu unterbreiten.

Die Option Erbbaurecht soll ebenfalls vom Magistrat geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8

Ja-Stimmen: 8

5. **LandMobil - unterwegs in ländlichen Räumen** **VL-44/2019**
Hier: **5. Ergänzung**
a) Abschlussbericht und Verstetigung des Projekts
b) Förderung der Sportvereine bei der CarSharing-Nutzung

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zuständigkeitshalber zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8

Ja-Stimmen: 8

**6. 305011 2204 Umbau Tennen Platz zum Rasenplatz (C-Platz)
hier: Steigerung der Bau-und Nebenkosten von 30%**

**VL-73/2021
6. Ergänzung**

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Krug und Herr Ulrich.

Bürgermeister Dr. Ritz beantwortet Fragen des Ausschusses zum Projekt und der Sitzungsvorlage.

Beschluss:

- a) Der geänderten Planung und Kostenberechnung für den Umbau des Tennenplatzes mit einem Eigenanteil in Höhe von 384.500 Euro und Gesamtkosten in Höhe von 464.500,00 Euro wird zugestimmt.
- b) Die Technischen Betriebe werden beauftragt die Position 1. und 2. der Kostenberechnung in Eigenleistung vorzunehmen. Der geänderten Planung und Kostenberechnung für den Umbau des Tennenplatzes mit einem Eigenanteil in Höhe von 336.200 Euro und Gesamtkosten in Höhe von 416.200,00 Euro wird zugestimmt. Die Eigenleistung sind als Anschaffungskosten zu aktivieren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

7. Verschiedenes

- a) Ausschussvorsitzender Herr Herbold bittet den Techn. Betrieb Homberg Wegschäden im Bereich alte Mörshäuser Straße in einer Länge von ca. 25 Metern beseitigen zu lassen.
- b) Ausschussvorsitzender Herr Herbold teilt mit, dass eine Baracke auf dem Vereinsgelände in Holzhausen wegen Schäden am Gebäude gesperrt worden ist. Der Angelsportverein Holzhausen möchte, das geprüft wird, ob dem Verein Zugang zum Vereinsheim gewährt werden kann, da dieser Teil des Gebäudes nicht beschädigt sei.
- c) Ausschussmitglied Herr Ulrich teilt mit, dass an der Wegegabelung Krankenhaus / Schwesternwohnheim ein Hydrant nicht funktionsfähig ist. Er bittet zu überprüfen, ob dieser Hydrant stillgelegt ist.

- d) Ausschussmitglied Herr Höse fragt nach dem Baubeginn des Umbaus vom Freibad Erleborn.

Bürgermeister Dr. Ritz teilt mit, dass der genaue Baubeginn noch nicht feststeht.

- e) Ausschussmitglied Herr Hartmann regt an, dass die vorhandene Mikrofonanlage auch im Bauausschuss eingesetzt wird. Zumindest der jeweilige „Sprecher“ sollte ein Mikrofon benutzen.

- f) Ausschussmitglied Herr Höse fragt nach dem Sachstand der Sanierung der „Krone“ und ob dort demnächst Sitzungen durchgeführt werden können.

Bürgermeister Dr. Ritz teilt mit, dass noch einige Restarbeiten durchgeführt werden müssen und die Möblierung noch fehlt. Allerdings sollen relativ zeitnah Sitzungen möglich sein.

- g) Ausschussmitglied Herr Koch bittet darum, folgende Ortstermine für den Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung anzusetzen:

1. Ludwig-Mohr-Straße (wurde schon mehrmals beantragt)
2. Hohlebachweg wegen landwirtschaftlichen Wegen
3. Brücke an der B 323 wegen der Radwegführung

- h) Ausschussmitglied Herr Koch möchte den Sachstand zum Neubau der KiTa Wernswig und der vorgesehenen Bauleitplanung oberhalb der Schule wissen.

Bürgermeister Dr. Ritz antwortet, dass für die Bauleitplanung noch die Genehmigung der WIBank als Fördermittelgeber für das Dorfentwicklungsprojekt aussteht.

- i) Ausschussmitglied Herr Koch weist auf die Vandalismusschäden im Krankenhaus und die bestehende Einzäunung hin.

Bürgermeister Dr. Ritz antwortet, dass die Probleme mit der Sicherung des Krankenhauses und dem Vandalismus auf dem Gelände bekannt ist. Die Techn. Betriebe kümmern sich wöchentlich um die Sicherung des Geländes.

- j) Ausschussmitglied Herr Koch fragt nach der Beseitigung der Gehweg- und Straßenschäden im Rahmen des Glasfaserausbaus in der Innenstadt.

Bürgermeister Dr. Ritz weist darauf hin, dass dies ein Tagesordnungspunkt der Stadtverordnetensitzung am 12.10.2023 ist.

- k) Ausschussmitglied Herr Krug fragt nach den Bauarbeiten im Steinweg in Verbindung mit der Hersfelder Straße.

Der Ausschussvorsitzende Herr Herbold und Bürgermeister Dr. Ritz antworten wie der Ausbau der Straße und des Geh- und Radweges in Verbindung mit der Radförderung des Schwalm-Eder-Kreises finanziert werden soll.

Bernd Herbold
Ausschussvorsitzender

Heinz Ziegler
Schriftführer

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-198/2018 35. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	28.09.2023
KJSI	09.10.2023
BPUS	09.10.2023
HAFI	10.10.2023
Stadtverordnetenversammlung	12.10.2023

Aufwertung Freibad „Erleborn“

Hier: Sachstandsbericht und Entscheidung über eine Vorzugsvariante

a) Erläuterung:

1. Bauabschnitt – Mehrzweckbecken und Sanierung Gebäude

Der Sachstand zum ersten Bauabschnitt ist unverändert.

4. Bauabschnitt - Kinderbecken

Die Planung beginnt im Oktober. Ein erstes Koordinationsgespräch findet in der KW 41/42 statt.

2. und 3. Bauabschnitt – Multifunktionshaus und Freianlagen

Nach der gemeinsamen Ausschusssitzung am 18.07.2023, wurden zwei Varianten von den Ausschüssen favorisiert. Auf Grundlage dieser Varianten sollte die Vorentwurfsplanung fortgesetzt werden.

Variante A

Die Variante A zeigt das Gebäude im südlichen Bereich. Es steht auf Höhe des alten Bistros und enthält alle im Vorfeld definierten Funktionen.

Die Vorplatz Situation ermöglicht dem Freibadbesucher den direkten Weg über die kombinierte Sitz- und Stufenanlage auf die Wiese. Ein barrierearmer Weg führt vorbei am alten Ahorn zum Kinder- und Mehrzweckbecken mit einem Gefälle zwischen 5% und 9 %.

Der Platz am Eingangsgebäude kann zum Aufenthalt und als Wartebereich genutzt werden. Für das kleine gastronomische Angebot des Kiosks wird ein Sitzbereich mit Pergola angeboten. Hier wird es sowohl innerhalb als auch außerhalb des Freibadgeländes Möglichkeiten zum Sitzen geben. So wäre in der Saison auch die Verpflegung für Wohnmobilisten möglich.

Durch den Knick des Hauses präsentiert sich ein attraktiver Eingangsbereich. Die Versetzung des Gebäudes nach Innen lässt einen Vorplatz/ Treffpunkt entstehen. Bei Ankunft stehen die Besucher nicht direkt auf der Straße – eine sichere Verkehrssituation zwischen wartenden Menschen und Autofahrern entsteht. Die Fahrradstellplätze, die sich ursprünglich im vorderen Eingangsbereich befanden, werden nach hinten versetzt.

Eine Zufahrt für Rettungseinsätze wurde nördlich ergänzt – analog zur derzeit bestehenden Zufahrt für Pflegefahrzeuge etc.

Variante B

In der Variante B ist das Eingangsgebäude nördlicher, also auf Höhe der jetzigen Umkleidegebäude, angesiedelt. Durch diesen Standort ergeben sich Vorteile für den Bestandsbaum, der unberührt von den neuen Baumaßnahmen bleibt, sowie für die Wegeführung zum Becken, die barrierefrei zum Mehrzweckbecken herausgearbeitet werden kann.

Das Gebäude erhält ein auskragendes Dach und der Übergang zwischen den Fahrradstellplätzen (parallel zum Erlebrunnenweg) und dem Haupteingang ist offener und direkter gestaltet. Damit präsentiert sich das Eingangsgebäude einladender und leichter. Der erste Blick beim Ankommen ähnelt der Variante A. Im Bereich der Terrasse liegen die Sitzstufen neben der Treppe. Damit erweitert sich das Angebot an Fläche zum "Ankommen und Verweilen". Der Übergang zur Wiese wird flacher und direkter. Im Grundriss ist das Brunnenhäuschen zu sehen – die historische Bedeutung des damaligen Waschplatzes wird hier betont.

Entscheidung über die Vorzugsvariante

In einer gemeinsamen Sitzung der federführenden Ausschüsse Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung und Kinder, Jugend, Soziales und Integration, soll eine Vorzugsvariante gewählt werden auf der weiter geplant wird. Die Unterlagen zu den beiden Varianten wurde den Stadtverordneten vorab im Downloadbereich zur Verfügung gestellt, damit sich jede Fraktion auf den Termin vorbereiten kann.

Ein Treffen am 9. Oktober 2023 um 17.00 Uhr im Freibad soll noch offene Fragen klären und die Entwürfe durch unsere Planer erläutert werden.

Kosten/ Finanzplanung

Bauabschnitte	Gesamtkosten netto	HH Vorjahre	HH 2023	HH 2024	HH 2025
1.BA MZB & Technik	7.680.000 € (nach KoBe*)	865.000 €***	2.900.000 €	3.915.000 €	
2.BA Funktionsgebäude	1.000.000 € (nach KoSch**)		100.000 €	342.500 €	557.500 €
3.BA Freianlagen	596.000 € (nach KoSch**)			100.000 €	496.000 €
4.BA Kinderbecken	750.000 € (nach KoSch**)			100.000 €	650.000 €
Kosten Gesamtmaßnahme	10.026.000 €	865.000 €	3.000.000 €	4.457.500 €	1.703.500 €

* KoBe = Kostenberechnung nach DIN 276 – 3.Ebene

** KoSch = Kostenschätzung nach Machbarkeitsstudie

*** HH Vorjahre = In den Vorjahren wurden 535.000,00 € für das Multifunktionshaus Marktplatz 15 umgewidmet wurden. (STAVO- Beschluss vom 15.07.2021), sowie 220.000,00 € für den Straßenbau Holzhausen (STAVO- Beschluss vom 19.05.2022). Diese sind wieder im HH 2023 einzustellen.

Fördermittel:

Bauabschnitte	Fördersumme	Vorjahre	HH 2023
1.BA SWIM	1.000.000 €	500.000 €	500.000 €
2.BA Dorfentwicklung	900.000 € ****		900.000 €
3.BA Hessenkasse	543.000 €	543.000 €	
4.BA Kreisausgleichsstock	100.000 €		100.000 €
Abruf Fördergelder	2.543.000 €	1.043.000 €	1.500.000 €

**** Eine 90%ige Förderung ist nur noch in diesem Jahr möglich. Ab 2023 gilt eine Förderquote von 70-75%.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:**c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:**

Kostenstelle:	3060201803	Sachkonto:
Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:	3.865.000,00€	
Tatsächlich verfügbare Mittel:	2.707.434,44€	

d) Beschlussvorschlag:

Das Multifunktionsgebäude am Freibad Erleborn soll auf Basis der Variante ____ weiter geplant werden. Die Planungsbüros ANP und foundation 5+ können auf Grundlage der Vorzugsvariante in die Entwurfsplanung (Lph 3) einsteigen.

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-215/2023

Fachbereich: Wirtschaftsförderung / Stadtentwicklung / Tourismus

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	28.09.2023
BPUS	09.10.2023
Stadtverordnetenversammlung	12.10.2023

Gewerbegebiet Homberg West - Anlage 4 zur Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Hessischen Landgesellschaft (HLG)
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme der Restflächen von der Hessischen Landgesellschaft in die Vermarktung durch die Stadt Homberg

a) Erläuterung:

Im Industriegebiet Homberg West hat die Hessische Landgesellschaft im Rahmen der Anlage 4 zur Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der HLG noch 35.920m² Flächen in der Vermarktung.

Die Laufzeit der Anlage 4 ist beendet und es wird vorgeschlagen, die Anlage abzurechnen und die verbliebenen Restflächen in die Vermarktung der Stadt zu übernehmen.

Zum Stichtag 30.06.2023 sind weist das Bodenbevorratungskonto einen Fehlbetrag in Höhe von 117.472,00€ aus. Die Ablösung des Betrages zuzüglich der Nebenkosten soll möglichst aus vorhandener Liquidität als überplanmäßige Ausgabe erfolgen.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der Hessischen Landgesellschaft und der Kreisstadt Homberg (Efze) und Anlage 4 zur Vereinbarung vom 16.11.2007 / 09.12.2007.

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:

Sachkonto:

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:

Tatsächlich verfügbare Mittel:

d) Beschlussvorschlag:

Die Anlage 4 der Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der Hessischen Landgesellschaft und der Kreisstadt Homberg (Efze) über Restflächen im Industriegebiet Homberg West wird nicht verlängert. Die Vermarktung wird zukünftig direkt durch die Stadt Homberg erfolgen. Der abzulösende Betrag in Höhe von ca. 117.500,00 zuzüglich Nebenkosten wird aus vorhandener Liquidität beglichen.

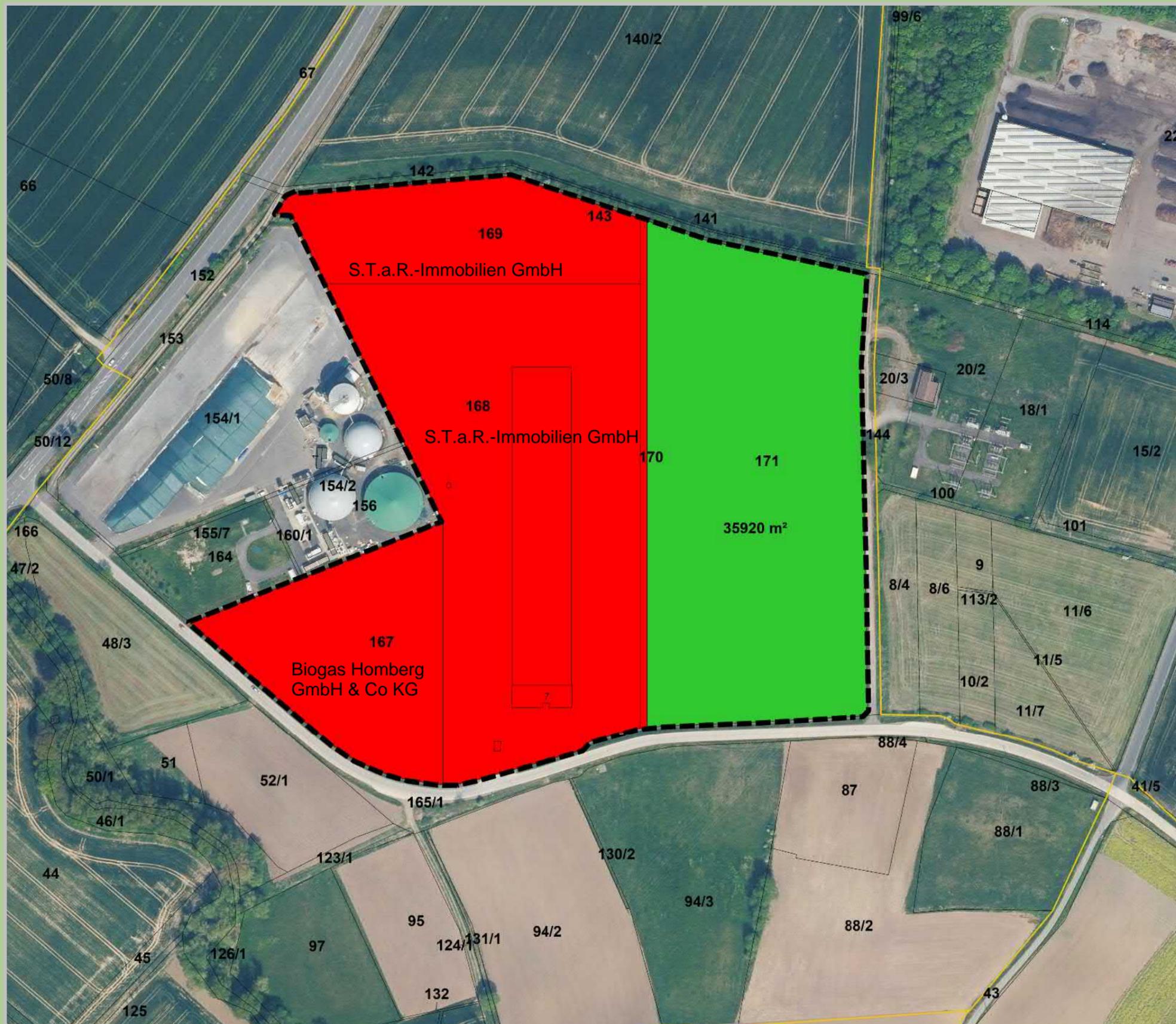
Die überplanmäßigen Auszahlungen gem. § 100 HGO in Höhe von 127.000,00 Euro auf der Investitionsnummer 3030200802 „Grundstücksankäufe“ werden genehmigt.

Anlage(n):

1. 2021 Erweiterung Luetzelwig_Homberg - Kopie.gws

Homborg/Efze - Ortsteil Lützelwig

Industriegebiet "Homborg West"



Projektleiter Gabriele Gessing
Hessische Landgesellschaft mbH
Wilhelmshöher Allee 157-159
34121 Kassel
Tel: 0561/3085-193
Email: gabriele.gessing@hlg.org
Internet: www.hlg.org

Legende



verkauft



Frei



reserviert



Bearbeiter: B. Gutheil Datum: 09.08.2023

Datengrundlage: amtliche ALKIS-Daten Stand 2023, Dig.Orthophoto.DTK25, ATKIS-Daten Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation Umweltfachdaten HLUg Wiesbaden und Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA) Gießen. Weitergabe sowie Vervielfältigung nicht gestattet. Erstellt mit GeoMedia 2018

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-272/2018 31. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge	Termin
BPUS	09.10.2023
HAFI	10.10.2023
Stadtverordnetenversammlung	12.10.2023

Ärztehaus am Obertor – dritter Bauabschnitt Hier: Verabschiedung der Planung Lph 1-3

a) Erläuterung:

Das Büro PPC Projekt-Planung Consulting GmbH aus Melsungen wurde am 15.03.2023 für die Leistungsphasen 1-3 mit der Objektplanung Gebäude und Innenräume - 3. Bauabschnitt beauftragt. Grundlage für die Beauftragung ist die Machbarkeitsstudie über die Bauliche Optimierung des Ärztehauses von IWG Ideenwelt Gesundheitsmarkt GmbH aus Gießen, die am 17.10.2019 in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt wurde.

Am 03.07.2023 wurden die ersten Ergebnisse in der Sitzung der BPUS Sitzung vorstellen.

Die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) ist nun abgeschlossen. Eine Kostenberechnung ist Bestandteil dieser Leistungsphase. Die Planung, Kosten und den Zeitplan stellte das Büro PPC am 11.09.2023 in der Ausschusssitzung für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung vor.

Die Präsentationen stehen nun im Downloadbereich des RIM zur Verfügung.

Nachdem die Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung die Entscheidung auf die Oktober-Sitzung vertagt haben, um in die Beratung innerhalb der Fraktionen zu gehen, soll der Tagesordnungspunkt erneut beraten werden.

Die Dokumentationsmappe, die den Maßnahmenkatalog beinhaltet wurde den Stadtverordneten vorab im Downloadbereich zur Verfügung gestellt, damit sich jede Fraktion auf den Termin vorbereiten kann.

Weiterhin bietet die Verwaltung am Donnerstag, 5. Oktober 2023 um 18 Uhr einen Ortstermin im Ärztehaus an, um ggf. Fragen zu einzelnen Maßnahmen zu beantworten.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:	3030571901	Sachkonto:
Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:	590.000,00 €	
Tatsächlich verfügbare Mittel:		

d) Beschlussvorschlag:

Das Ärztehaus soll auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphase 3 des Planungsbüros PPC GmbH saniert werden.

Die Verwaltung wird beauftragt die weiteren Schritte für die Sanierung des Ärztehauses in die Wege zu leiten.

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-196/2023 3. Ergänzung

Fachbereich: Wirtschaftsförderung / Stadtentwicklung / Tourismus

Beratungsfolge	Termin
BPUS	09.10.2023
HAFI	10.10.2023
Stadtverordnetenversammlung	12.10.2023

Quartiersentwicklung Freiheit / Katterbach

hier: möglicher Verkauf des Grundstücks der KiTa und umliegender Flächen

a) Erläuterung:

Die Stadt Homberg ist Eigentümerin einer großen zusammenhängenden Fläche (insgesamt ca. 3.662 qm), die von der Langen Straße, der Hospitalstraße und der Straße Am Katterbach eingerahmt wird (vgl. Anlagen). Auf dieser Fläche befinden sich aktuell die evangelische KiTa Katterbach und ein kleiner Spielplatz.

Die KiTa Katterbach wurde vor etwa 50 Jahren errichtet. Sie ist sanierungsbedürftig. Der Träger (vormals die evangelische Kirchengemeinde, mittlerweile der kirchliche Zweckverband) drängt darauf, hier schnellstmöglich tätig zu werden. Schon in der Vergangenheit wurden dazu gemeinsame Überlegungen von Träger und Stadt angestellt, wie eine sinnvolle bauliche Maßnahme ausgestaltet werden könnte. Dabei wurde deutlich, dass eine grundhafte Sanierung im Bestand wirtschaftlich nicht sinnvoll, baulich nicht optimal und organisatorisch (Umbau im laufenden Betrieb) schwierig wäre. Ein zweigeschossiger Ersatzneubau auf dem gleichen Grundstück, aber so versetzt, dass das Bestandsgebäude erst nach Fertigstellung abgebrochen werden müsste, wäre die bevorzugte Lösung.

Allerdings stehen aktuell (und wohl auch auf absehbare Zeit) keine Fördermittel für KiTa-Neubauten zur Verfügung. Unter diesen Umständen erscheint ein (privatwirtschaftlicher) Investorenbau als sinnvolle Option.

Dies gilt umso mehr, weil auf dem zentral und hervorragend erschlossenen Grundstück zusätzlicher Wohnraum, insbesondere in dem dringend benötigten Bereich des altersgerechten Wohnens, entstehen könnte.

Vor diesem Hintergrund wird angeregt, eine solche Verkaufsoption im Wege einer Konzeptvergabe zu prüfen. Dazu müssten in einem ersten Schritt die städtebaulichen und rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden, um der Stadtverordnetenversammlung einen konkreten Beschlussvorschlag für eine entsprechende Ausschreibung vorlegen zu können.

Der Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung am 14.09.2023 vertagt.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

d) Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Verkauf des Grundstücks der KiTa Katterbach und umliegender Flächen im Wege einer Konzeptvergabe zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung einen konkreten Vorschlag zur Vorgehensweise zu unterbreiten.

Anlage(n):

1. 230825_Lageplan
2. 230825_Lageplan m. Luftbild

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-44/2019 5. Ergänzung

Fachbereich: Wirtschaftsförderung / Stadtentwicklung / Tourismus

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	28.09.2023
BPUS	09.10.2023
Stadtverordnetenversammlung	12.10.2023

LandMobil - unterwegs in ländlichen Räumen

Hier:

- a) Abschlussbericht und Verstetigung des Projekts
- b) Förderung der Sportvereine bei der CarSharing-Nutzung

a) Erläuterung:

a)

Die Stadt Homberg (Efze) hat sich in 2019 erfolgreich für das Förderprogramm „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) beworben. Mit dem Förderprogramm wurden Vorhaben gesucht, die geeignet sind um die Mobilität der Menschen in ländlichen Räumen zu verbessern und damit einen Beitrag zur Sicherung von Teilhabe und Daseinsvorsorge zu leisten.

Die Stadt Homberg (Efze) hat sich mit dem Projekt „Geschärt mobil“ zum Ziel gesetzt das CarSharing-Angebot als Alternative zum eigenen Erst-, Zweit- oder Dritt-Fahrzeug zu fördern. In 2020 startete das Projekt und sollte ursprünglich nur bis 2022 gehen. Während der Projektlaufzeit haben sich dann aber aufgrund der Corona-Pandemie Veränderungen im Zeit- und Arbeitsplan ergeben, sodass das Projekt in der Umsetzung erst richtig in 2022 starten konnte und daher bis Juni 2023 verlängert wurde.

Das Projekt sollte dazu beitragen die flächendeckende Entwicklung des pulsierenden CarSharings in Homberg (Efze) sowie im ganzen Kreisgebiet zu beschleunigen. Im Rahmen des Projekts sollten drei Außenstadteile oder einzelne Nachbarschaften in diesen Stadtteilen, bei der Etablierung eines CarSharing-Angebots unterstützt werden. Nach einer längeren Bewerbungsphase in 2022 konnte zunächst nur der Stadtteil Welferode gewonnen werden. Im Herbst 2022 wurde dort eine CarSharing Station mit zwei privaten Fahrzeugen und einem gesponserten Fahrzeug aufgebaut. Mit dem CarSharing-Projekt konnte dort bereits gute Erfahrung gemacht werden. Die Dorfgemeinschaft unterstützt das Projekt aktiv, sodass das die Fahrzeuge verhältnismäßig gut ausgelastet sind.

Anfang 2023 hat sich dann auch der Stadtteil Mühlhausen für eine Teilnahme am CarSharing-Projekt entschieden. Hier ist das Projekt zunächst mit einem Fahrzeug gestartet. Die anderen Fahrzeuge werden aktuell noch organisiert. Anfang Oktober soll es dort eine offizielle Auftaktveranstaltung zu dem Projekt geben.

Trotz der Verlängerung des Förderprogramms hat die Zeit nicht gereicht, um einen dritten Stadtteil noch während der Förderlaufzeit zu gewinnen. Nähere Informationen zum Verlauf des Projekts können dem Abschlussbericht entnommen werden.

Mit der bisherigen Durchführung der CarSharing-Projekte in Welferode und Mühlhausen konnte bereits positiv aufgezeigt werden, dass CarSharing gut funktionieren kann, um die Mobilität im ländlichen Raum nachhaltig zu verbessern.

Daher wäre es sinnvoll, zukünftig auch weitere Stadtteile beim Aufbau von CarSharing-Stationen zu unterstützen, um so die flächendeckende Entwicklung des CarSharings im ländlichen Raum zu fördern.

b)

Parallel zur Durchführung des Projekts, wurde in 2022 der Bus der Stadtjugendpflege abgeschafft. Das hatte zur Folge, dass vermehrt Anfragen nach alternativen Möglichkeiten, insbesondere von den Vereinen, an die Stadt gerichtet wurden.

Aktuell werden durch Regio.Mobil und der KBG zwei Kleinbusse im CarSharing-Fahrzeugpool in Homberg (Efze) zur Verfügung gestellt. Da gerade Sportvereine oft auf größere Transportmöglichkeiten angewiesen sind, wäre es sinnvoll, diese für die Nutzung des CarSharing-Angebots zu animieren. Ein Anreiz dafür, soll ein vergünstigter Tarif sein. Der aktuelle Tarif für die Nutzung eines Kleinbusses liegt bei: 0,43 € pro Km und 4,80 € pro Stunde. Für die Sportvereine wird folgender Tarif vorgeschlagen: 0,30 € pro Km und 3,00 € pro Stunde. Die Differenz soll als Förderung durch die Stadt getragen werden. Für welche Sportvereine dieser Tarif und damit die Förderung in Frage kommt, soll zunächst noch in einer Richtlinie festgelegt werden.

Die Förderung der CarSharing-Nutzung soll auch dazu beitragen die Hemmschwelle für die private Nutzung zu senken.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:

Sachkonto:

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:

Tatsächlich verfügbare Mittel:

d) Beschlussvorschlag:

a)

Die Förderung weiterer Stadtteile beim Aufbau und Etablierung von CarSharing-Stationen soll auch zukünftig im Rahmen der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Homberg (Efze) erfolgen. Hierfür sollen regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Stadtteilen Welferode und Mühlhausen stattfinden, zu denen auch alle interessierten Stadtteile eingeladen werden.

Interessierte Stadtteile sollen zukünftig beim Aufbau von CarSharing-Stationen durch die Finanzierung von Beratungsleistungen unterstützt werden.

b)

Die Sportvereine sollen für die Nutzung des bestehenden CarSharing-Angebots in Homberg (Efze) animiert werden. Hierfür soll den Vereinen die Nutzung des CarSharing-Angebots zu einem vergünstigten Tarif (0,30 € pro Km und 3,00 € pro Stunde) ermöglicht werden. Die Differenz wird als Förderung durch die Stadt getragen. Über eine Richtlinie soll festgelegt werden, von welchen Sportvereinen die Förderung in Anspruch genommen werden kann.

Anlage(n):

1. 230927 Schlussbericht LandMobil - Gremien

Schlussbericht

Modell- und Demonstrationsvorhaben der Bekanntmachung „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung

Datum des Berichts:	27.09.2023
Bezeichnung des Vorhabens:	Geschärt mobil – flächendeckende Entwicklung des pulsierenden CarSharings in Homberg sowie im ganzen Kreisgebiet über vielfältige Kommunikationskanäle
Laufzeit des Vorhabens:	01.01.2020 bis 30.06.2023
Berichtszeitraum:	Gesamte Laufzeit

Ablauf und Ergebnisse des Projekts

Mit dem Projekt „Geschärt mobil“ sollte nach Abschluss des Pilotprojekts „Betriebliches Mobilitätsmanagement im Schwalm-Eder-Kreis“ die flächendeckende Entwicklung des pulsierenden CarSharings in Homberg (Efze) sowie im ganzen Kreisgebiet beschleunigt werden.

Mit Erhalt des Zuwendungsbescheids Anfang 2020, begann auch fast zeitgleich die Corona-Pandemie. Das hatte zur Folge, dass das Projekt nicht planmäßig umgesetzt werden konnte und somit der Zeit- und Arbeitsplan geändert werden musste. Die Zielsetzung des Projekts, die Etablierung des pulsierenden CarSharings im ländlichen Raum hat sich dadurch aber nicht verändert. Lediglich die Vorgehensweise und die Kommunikationskanäle wurden an - die durch Corona veränderten Rahmenbedingungen - angepasst.

Zunächst wurde eine Ausschreibung für die Begleitung und Umsetzung der Kommunikationsstrategie durchgeführt. Eine Beauftragung des Beratungsbüros „EcoLibro“ erfolgte im Sommer 2020. Das Auftaktgespräch und ein erster Workshop wurden im September 2020 durchgeführt. Anschließend wurde eine Kommunikationsstrategie erarbeitet und mit der Umsetzung einzelner Kommunikationsmaßnahmen begonnen. Aufgrund der Pandemie kam es bei der Umsetzung der Maßnahmen aber immer wieder zu Einschränkungen. So hat sich beispielsweise die vorgesehene Teilnahme an Veranstaltungen als nicht möglich herausgestellt, da fast alle Veranstaltungen von 2020 bis 2021 abgesagt wurden. Ebenso die Bewerbung des pulsierenden CarSharings über Tablett-Deckchen in den Kantinen nicht funktioniert, da der Kantinenbetrieb in den meisten Unternehmen und Behörden pandemiebedingt eingestellt wurde.

Ursprünglich sollte außerdem das pulsierende CarSharing in den unmittelbar an Homberg angrenzenden, sehr ländlichen Kommunen wie Frielendorf und Knüllwald beworben werden. Dabei wären dann tägliche Arbeitswege von ca. 12-15 km zurückzulegen gewesen. Mit der Änderung des Arbeitsplans, sollte das pulsierende CarSharing zwischen den außenliegenden Stadtteilen von Homberg und dem Stadtzentrum etabliert werden, mit der Entfernung zwischen 6 und 15 km (z.B. Hülsa). Die Zahl der BinnenpendlerInnen entspricht aus den größeren Ortsteilen näherungsweise den PendlerInnen aus den Nachbarkommunen. Ziel war es einen Wettbewerb in den Stadtteilen durchzuführen. Und die BürgerInnen zunächst über die Ortsvorsteher und Vereine anzusprechen.

Die geführten Gespräche mit unterschiedlichen Personengruppen seit Beginn des Projekts, haben erkennen lassen, dass ein einzelnes pulsierendes CarSharing-Fahrzeug je PendlerInnen-Wohnort keine ausreichende Motivation für einen Umstieg darstellt. Wirklich günstiger wird es für die PendlerInnen erst dann, wenn sie ihr privates Fahrzeug abschaffen. Aber nicht, wenn sie das eigene Fahrzeug behalten und nur für den Arbeitsweg ein anderes Fahrzeug – egal ob alleine oder mit anderen gemeinsam – nutzen. Deshalb sollte erreicht werden, dass in den Stadtteilen, aus denen pulsierende CarSharing-Fahrzeuge für Fahrten ins Zentrum eingesetzt werden, mindestens drei Fahrzeuge verfügbar sind. Das gibt den BewohnerInnen der Stadtteile die notwendige Sicherheit und Flexibilität, die sie benötigen, um ihr eigenes Fahrzeug abzuschaffen und stattdessen (pulsierendes) CarSharing zu nutzen. Die zusätzlichen Fahrzeuge sollten teils durch die Dorfgemeinschaft und teils über Sponsoring bereitgestellt werden. Die Projekte in den einzelnen Stadtteilen sollten dann für drei Jahre testweise, mit Unterstützung durch die Stadt und Sponsoren, laufen. Danach sollte das CarSharing-Projekt im besten Fall eigenständig weiterlaufen.

Nachdem der neue Zeit- und Arbeitsplan vom Fördermittelgeber im Herbst 2021 freigegeben wurde, wurden zunächst potentielle Sponsoren für das CarSharing-Projekt kontaktiert. Nach mehreren Abstimmungsgesprächen konnten zwei Sponsoren für das CarSharing gewonnen werden. Neben dem lokalen Energieversorger, konnte auch ein Unternehmen aus der Logistik-Branche gewonnen werden. Von April bis Juli 2022 wurde über verschiedene Kommunikationsmittel zu einem Wettbewerb „Homberg fährt CarSharing – Bilde eine CarSharing-Gemeinschaft“ aufgerufen. Beim Wettbewerb ging es darum, für den Ortsteil ein eigenes CarSharing-Konzept zu entwickeln, mit dem Ziel eine CarSharing-Station mit insgesamt drei Fahrzeugen (davon min. ein privates Fahrzeug) zu errichten.

<p>1 Bilde eine Sharing-Gemeinschaft Können ihr eure Dorfgemeinschaft bis zum 30. April vom CarSharing überzeugen? Für die nächste Projekt-Stufe wählen wir die vier Stadtteile aus, die am meisten CarSharing-Interessenten nachweisen können.</p> <p>2 Sharing eines eigenen Fahrzeugs Meint ihr es ernst? Die nächste Stufe im Wettbewerb erreicht eure CarSharing-Gemeinschaft, wenn ihr ein eigenes Fahrzeug zum Beispiel aus privatem Eigentum in die Sharing-Flotte gebt. Mehrkosten, die durch Technik und Versicherung entstehen, zahlt die Stadt Homberg. Einnahmen, die ihr durch das Sharing des Fahrzeugs erzielt, werden euch zu 100% ausgezahlt.</p> <p>3 Fachberatung & Werbung Die Gewinner bekommen im Sommer 2022 jeweils zwei weitere Sharing-Fahrzeuge gestellt und werden fachlich beraten, um daraus ein funktionierendes CarSharing-Angebot in ihrem Stadtteil aufzubauen. Die Stadt Homberg wirbt aktiv für die Teilnahme am CarSharing in eurem Dorf und unterstützt so den Start.</p> <p>4 CarSharing-Station & eLastenrad gewinnen Die drei Sharing-Gemeinschaften mit den besten Konzepten bekommen eine eigene CarSharing-Station für ihr Dorf, die öffentlichkeitswirksam eingerichtet wird. Ab August 2022 startet hier dann der CarSharing-Betrieb für euer Dorf. Die erfolgreichste CarSharing-Gemeinschaft bekommt außerdem zusätzlich ein geteiltes eBike oder eLastenrad als ergänzendes Angebot.</p>	<p>Jetzt bewerben!  www.carsharing-homberg.de</p> <p>Die Bewerbungsphase hat noch nicht begonnen.</p> <p>NOCH FRAGEN?</p> <p>Melde dich unter: kontakt@carsharing-homberg.de oder auf der Projekt-Webseite</p> <hr/> <p>Gefördert durch:</p> <p> Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft</p> <p> ptble Projektförder-Bundesinstitut für Landwirtschaft und Ernährung</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> <p> CTR CARGO TRANS LOGISTIK</p> <p> kbg Bürger-Energie für Schwalm-Eder.</p> <p>Ein Projekt der Stadt</p> <p> HOMBERG (Efze)</p>	<p>Homberg fährt CarSharing</p> <p>Gewinne zwei CarSharing-Autos für deinen Ortsteil www.carsharing-homberg.de</p> <p> Carsharing in Homberg</p> <p> HOMBERG (Efze)</p>
--	---	--

Das könnt ihr gewinnen

- 

Bereitstellung von zwei CarSharing-Fahrzeugen durch die Stadt
- 

Aufbau einer Sharing-Station in eurem Dorf
inkl. Öffentlichkeitsarbeit
- 

Kostenübernahme für die Aufnahme eines privaten PKWs in euren Sharing-Fuhrpark

Finanzierung der CarSharing-Technik in eurem Ortsteil



Ggf. anfallende Mehrkosten der Fahrzeug-Versicherung



Selbstfahrervermietversicherung

außerdem ...

- Unterstützung bei der Angebotsbewerbung in den Ortsteilen.
- Fortlaufende Berichterstattung in den vorhandenen lokalen Medien, aber auch über neu eingerichtete Kanäle (u.a. eigene Projekt-Homepage).
- Attraktiv gestaltete und gut sichtbare CarSharing-Station(en) im Stadtteil.
- Auftaktveranstaltung mit Beteiligung der Stadt und weiteren Akteuren bei „Eröffnung“ der CarSharing-Stationen.
- Koordinierte Vernetzungstreffen zwischen den Gewinner-Stadtteilen zum Erfahrungsaustausch.
- Prämierung des „erfolgreichsten“ Stadtteils mit einer (Lasten-)PedelecSharing-Station und damit einer zusätzlichen Erweiterung des Sharing-Systems.

Hier kannst du CarSharing ausprobieren:

- 

MIEV, Elektro-Auto
4 Sitzplätze
Station:
kbg - Ostpreußenweg 5
- 

5 kleine RenaultClio
5 Sitzplätze
Stationen: Rathaus, Parkstr. und Behördenzentrum
- 

Mercedes Sprinter
9 Sitzplätze + Laderaum
Station:
kbg - Ostpreußenweg 5
- 

eSmart, Elektro-Auto
2 Sitzplätze
Stationen: Parkstraße oder Wernswig (pendelt)

Von insgesamt 20 Stadtteilen hatte sich zunächst nur der Stadtteil Welferode beworben. Die BewohnerInnen aus Welferode konnten sogar zwei private Fahrzeuge für die CarSharing-Station mobilisieren. Das dritte Fahrzeug wurde von den oben genannten Firmen gesponsert. Mit dem CarSharing-Projekt konnte in Welferode bereits gute Erfahrung gemacht werden. Die Dorfgemeinschaft ist sehr aktiv und die Fahrzeuge sind verhältnismäßig gut ausgelastet. Ziel ist weiterhin dort auch die Vereine noch mehr für die Nutzung des CarSharing-Angebots motiviert werden. Die Mitglieder der Feuerwehr nutzen die Fahrzeuge bereits regelmäßig für Fahrten zur Fortbildung in der Innenstadt.



© Rolf Walter

Akteure in Welferode

Auch im Stadtteil Mühlhausen konnte nach mehreren Anläufen aktive Privatpersonen gefunden werden, die motiviert waren im Ort eine CarSharing Station aufzubauen. In den letzten Monaten wurden bereits mehrere Info-Veranstaltungen durchgeführt. Neben dem privaten Fahrzeug und einem gesponserten Fahrzeug, wird ein städtisches Fahrzeug in CarSharing-Pool gegeben. Das Projekt ist aber bereits im Frühling 2023 mit einem Fahrzeug gestartet.



Akteure in Mühlhausen

Ein dritter Stadtteil konnte bislang noch nicht gewonnen werden.

Das CarSharing-Angebot in den Stadtteilen wird nicht nur für den Projektzeitraum, sondern auch darüber hinaus für insgesamt drei Jahre implementiert. Über diesen langen Zeitraum wird es Bestandteil der Mobilität in den Stadtteilen werden und dauerhaft durch den Sharing-Dienstleister weiterbetrieben. Der Zeitraum wird benötigt, damit sich die Projekte in den einzelnen Stadtteilen verstetigen können. Aus dem bisherigen Prozess konnte festgestellt werden, dass es Zeit und viel Öffentlichkeitsarbeit benötigt, um die Hemmschwelle zur Nutzung von CarSharing abzubauen. Die BürgerInnen in den Stadtteilen stehen der Nutzung von CarSharing zunächst oftmals mit vielen Vorurteilen gegenüber, da viele über eigene Fahrzeuge verfügen. Hier bedarf es Akteure in den Stadtteilen, welche das CarSharing-Angebot regelmäßig nutzen und in ihrer Nachbarschaft weiterempfehlen.

Daher ist es wichtig, dass die Stadtteile mind. für drei Jahre durch die Stadt unterstützt werden. Ziel ist es, dass die Projekte danach eigenständig durch die BewohnerInnen der Stadtteile getragen werden.

Weiterhin sollen auch weitere Stadtteile motiviert werden, auf Grundlage der Erfahrungsberichte in Welferode und in Mühlhausen, CarSharing-Stationen aufzubauen. Interessierte und motivierte Stadtteile sollen auch zukünftig durch die Stadt beim Aufbau und Etablierung von CarSharing-Stationen unterstützt werden.

Darüber hinaus sind regelmäßige Austausch-Treffen mit den Stadtteilen Welferode und Mühlhausen vorgesehen. Hierzu sollen auch alle interessierten Stadtteile eingeladen werden.

Arbeitspakete und Meilensteine laut Arbeitsplan

Arbeitspaket /-schritt und Meilenstein	Bearbeitungs- und Umsetzungsstand mit Erläuterung
1. CarSharing Wettbewerb & Implementierung	
1.1 Gewinnung von Sponsoren für drei CarSharing-Fahrzeug, Veranstaltungen mit CarSharing-Anbietern	→ Abgeschlossen
Meilenstein 1: Sponsoren zur Finanzierung von min. drei Fahrzeugen, sind gewonnen	→ Abgeschlossen. Die Sponsoren konnten nur für ein Fahrzeug gewonnen werden.
1.2 Erstellung und Pflege einer Projekt-Homepage	→ Abgeschlossen https://www.carsharing-homberg.de/
1.3 Gewinnung von drei Stadtteilen, die CarSharing implementieren wollen	Entwurf und Druck von 100 Plakaten, Entwurf und Druck von 2.000 Postwurfsendungen, Verteilung von Plakaten und Postwurfsendungen, Verfassen von Zeitungsartikeln und Führen von Interviews → Begonnen: Die Plakate, Postwurfsendungen wurden von April bis Juli verteilt. → Es wurden Pressegespräche geführt und verschiedene Zeitungsartikel verfasst
1.4 Auswahl von drei Stadtteilen, die bei der Konzipierung des CarSharing-Angebots unterstützt werden	Erstellung eines Zeitungsartikels zur Auswahl der Stadtteile. → Abgeschlossen
Meilenstein 2: Vier Stadtteile, die bei der Konzepterstellung unterstützt werden, sind gewonnen	→ Abgeschlossen: Es konnten lediglich zwei Stadtteile gewonnen werden.
1.5 Unterstützung der vier ausgewählten Stadtteile bei der Konzipierung des Car-Sharing-Angebots	Acht Workshops zur Unterstützung der Konzepterstellung in den Stadtteilen, schriftliches Feedback zu vier schriftlich eingereichten Konzepten → Abgeschlossen
1.6 Auswahl von drei Stadtteilen, die beim Aufbau unterstützt werden	Vorbereitung und Durchführung der Auswahlveranstaltung, Bereitstellung einer Online-Plattform zur Abstimmung der BürgerInnen und Erstellung der Auswertung → Abgeschlossen: Es konnten lediglich zwei Stadtteile gewonnen werden

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-73/2021 6. Ergänzung

Fachbereich: Technische Betriebe

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	28.09.2023
BPUS	09.10.2023
HAFI	10.10.2023
Stadtverordnetenversammlung	12.10.2023

305011 2204 Umbau Tennen Platz zum Rasenplatz (C-Platz)

hier: Steigerung der Bau-und Nebenkosten von 30%

a) Erläuterung:

Für den Umbau des Tennen Platz (C-Platz) wurden im Haushalt 2022 565.000,00 € und Fördermittel in Höhe von 508.500,00 € vorgesehen.

Im Dezember 2021 erhielt die Stadt Homberg (Efze) die Mitteilung, dass der eingereichte Förderantrag in dem Programm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ nicht berücksichtigt werden kann.

Die Technischen Betriebe haben zusammen mit Herrn Jobst Walter von SIG Hessen-Ingenieure eine Planung zur Kosteneinsparung vorgenommen. Diese wurde in der Sportkommission am 27.07.2022 beraten und in der Stadtverordnetenversammlung am 24.04.2023 mit folgenden Gesamtkosten beschlossen.

Laut Kostenaufstellung von Juni 2022 beliefen sich die Gesamtkosten für die Maßnahmen auf 315.000,00 €. Über das Förderprogramm „Sportland Hessen“ konnte eine Landeszuwendung in Höhe von 50.000,00 € akquiriert werden.

Weitere 30.000,00 € werden vom Landkreis als Zuschuss gezahlt. Der Eigenanteil belief sich somit auf 235.000,00 €.

Nach Erhalt der Fördermittelzusage im April 2023 wurde die Verwaltung beauftragt, die Planungsleistungen auszuschreiben. Die Submission fand am 24.08.2023 statt und die Planungsleistungen wurden vergeben. Das Planungsbüro SIG Hessen Ingenieure hat im Zuge der Leistungsphasen 3-6 ermittelt, dass aufgrund der momentanen Preisentwicklung bei den Baukosten mit einer Kostensteigerung von rund 30% zur Kostenschätzung von 2021 zu rechnen ist.

In diesem Zusammenhang ist aufgefallen, dass bei der Kostenberechnung aus Juni 2022 lediglich die Baukosten berücksichtigt worden sind. Demnach werden zu den aufgeführten 315.000,00 € Gesamtkosten, weitere 55.000,00 € Planungskosten und weitere 94.500,00 € aufgrund der Preissteigerung benötigt.

Die aktuellen Gesamtkosten belaufen sich demnach 464.500,00 €. Dem entgegen stehen insgesamt 80.000,00 € Landes- und Kreisförderungen. Der Eigenanteil der Stadt Homberg (Efze) beläuft sich auf 384.500,00 €.

Die zusätzlichen Eigenanteile für die aktualisierte Kostenberechnung können nach Rücksprache mit dem Fachbereich Finanzdienste aus vorhandener Liquidität gedeckt werden. Eine Mittelumwidmung ist nicht notwendig.

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Planungsbüro besteht zudem die Möglichkeit, verschiedene Positionen der Baumaßnahme in Eigenleistung zu erledigen. Diese könnten im Bereich der Position 1 (Vorarbeiten) und Position 2 (Erdarbeiten) der Kostenberechnung abgeleistet werden.

Durch die Eigenleistungen können insgesamt 48.300,00 € Bruttobaukosten eingespart werden.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle: 3050112204

Sachkonto:

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:

565.000,00 €

Tatsächlich verfügbare Mittel:

d) Beschlussvorschlag:

- a) Der geänderten Planung und Kostenberechnung für den Umbau des Tennenplatzes mit einem Eigenanteil in Höhe von 384.500 Euro und Gesamtkosten in Höhe von 464.500,00 Euro wird zugestimmt.
- b) Die Technischen Betriebe werden beauftragt die Position 1. und 2. der Kostenberechnung in Eigenleistung vorzunehmen. Der geänderten Planung und Kostenberechnung für den Umbau des Tennenplatzes mit einem Eigenanteil in Höhe von 336.200 Euro und Gesamtkosten in Höhe von 416.200,00 Euro wird zugestimmt. Die Eigenleistung sind als Anschaffungskosten zu aktivieren.

Anlage(n):

1. Kostenberechnung Homberg (Efze) C-Platz

SPA Homberg (Efze) - C-Platz Kostenberechnung					
Pos.	Kurztext	Vorzugsvariante (Flächenfilter, automatische Beregnung)			
		Menge	Einheit	EP	GP
1	Vorarbeiten				20.640,00 €
1.1.10	Einrichten, vorhalten, räumen der Baustelle	1,000	psch	15.000,00	15.000,00 €
1.1.20	Verkehrssicherung	1,000	psch	750,00	750,00 €
1.1.30	Bauzaun auf- und abbauen	170,000	m	12,00	2.040,00 €
1.1.40	Baustraße herstellen	100,000	m2	18,00	1.800,00 €
1.1.50	Straßenreinigung durch Baubetrieb	1,000	psch	500,00	500,00 €
1.1.60	Baugelände abräumen (Kunststoffe, Metalle)	0,500	to	85,00	42,50 €
1.1.70	Baugelände abräumen (Beton, Bauschutt)	0,500	to	65,00	32,50 €
1.1.80	Suchgraben herstellen	5,000	m3	95,00	475,00 €
2	Erdarbeiten				32.090,00 €
2.10	Tenne lösen, aufnehmen, wiederverwerten, ca. 10,5 cm	650,000	m3	26,00	16.900,00 €
2.20	Wasserdurchlässigkeit der vorhandenen Schotterpackung wiederherstellen (Material, 0/16, aufreißen, ca. 10-20 cm, Planum herstellen, verdichten)	6.200,000	m2	2,45	15.190,00 €
3	Sportflächen				121.535,50 €
3.10	Speicherschicht aus Kiessand, 10 cm, liefern, einbauen	650,000	m3	45,00	29.250,00 €
3.20	Rasentragschicht, 10 cm, liefern, einbauen	650,000	m3	83,00	53.950,00 €
3.30	Dränschlitze, 1,00 m, in Rasentragschicht fräsen, verfüllen	6.300,000	m	2,25	14.175,00 €
3.40	Feinplanum herstellen, verdichten	6.195,000	m2	1,20	7.434,00 €
3.50	Rasensaat herstellen, inkl. Saatgutlieferung, 25 g/m2	6.195,000	m2	1,20	7.434,00 €
3.60	Grunddüngung	6.195,000	m2	1,50	9.292,50 €
3.70	Mähen, 30 Schnitte	6.195,000	m2	2,50	15.487,50 €

4	Bewässerung				59.258,70 €
4.10	Gräben für Bewässerungsleitung, T=0,30m, B=0,30m (Boden lösen, seitlich lagern, wiedereinbauen)	14,000	m3	43,00	602,00 €
4.20	PEHD-DN 50/65, liefern, einbauen	178,000	m	10,00	1.780,00 €
4.30	Aushub Schächte, Armaturen, Kopföcher (Boden lösen, aufnehmen, transportieren, wiederverwerten)	2,000	m3	45,00	90,00 €
4.40	Abzweigschacht für Wasserleitung liefern, einbauen	1,000	Stck	450,00	450,00 €
4.50	Absperrschieber liefern, einbauen	2,000	Stck	525,00	1.050,00 €
4.60	T-Stücke liefern, einbauen	2,000	Stck	57,00	114,00 €
4.70	Entleerungsventil, liefern, an vorhandenen Schacht anschießen	1,000	Stck	220,00	220,00 €
4.80	Auflager und Einbettung, Sand, liefern und einbauen	4,500	m3	42,00	189,00 €
4.90	Rohrmarkierung liefern, einbauen	148,000	m	0,45	66,60 €
4.100	Spüleinrichtung für PEHD-Druckrohrleitung liefern, einbauen	2,000	Stck	65,00	130,00 €
4.110	Spülung des Gesamtrhrleitungssystems nach DIN 1988 Teil 2	1,000	psch	425,00	425,00 €
4.120	Innendruckprüfung nach DIN 4279 Teil 8	1,000	psch	530,00	530,00 €
4.130	Unterflurhydrant liefern, einbauen	1,000	Stck	835,00	835,00 €
4.140	Straßenkappe für Unterflurhydrant liefern, einbauen	1,000	Stck	95,00	95,00 €
4.150	Elektronisches Steuergerät liefern, einbauen	1,000	Stck	400,00	400,00 €
4.160	Überspannungsschutzeinheit liefern, einbauen	1,000	Stck	210,00	210,00 €
4.170	Manometereinrichtung liefern, einbauen	1,000	Stck	55,00	55,00 €
4.180	Steuerkabel NYY-O 5x1,5 mm ² liefern, verlegen	120,000	m	2,50	300,00 €
4.190	Gesamtverkabelung der Beregnungssteuerung	1,000	psch	450,00	450,00 €
4.200	Getriebe-Versenkregner als Vollkreisregner, Wurfweite ca. 28,50 m, liefern und einbauen	2,000	Stck	480,00	960,00 €

4.210	Kabelanschluß, Elektromagnetventile der Versenkregner	2,000	Stck	14,00	28,00 €
4.220	Wassermotorpumpe liefern, einbauen	1,000	Stck	6.500,00	6.500,00 €
4.230	Mehrstrahl-Flügelrad-Hauswasserzähler liefern, einbauen	1,000	Stck	235,00	235,00 €
4.240	Zähleranschlussbügel liefern, einbauen	1,000	Stck	160,00	160,00 €
4.250	Absperrventil liefern, einbauen	1,000	Stck	120,00	120,00 €
4.260	Druckminderventil liefern, einbauen	1,000	Stck	347,00	347,00 €
4.270	Pumpensteuerung	1,000	Stck	3.000,00	3.000,00 €
4.280	Filterdrossel liefern, einbauen	1,000	Stck	425,00	425,00 €
4.290	PVC-Motoranschlussleitung liefern, einbauen	1,000	m	190,00	190,00 €
4.300	Präzisions-Drucktransmitter liefern, einbauen	1,000	Stck	190,00	190,00 €
4.310	Sicherungskasten liefern, einbauen	1,000	Stck	865,00	865,00 €
4.320	Fehlerstromschutzschalter liefern, einbauen	1,000	Stck	625,00	625,00 €
4.330	Gesamtverkabelung im Geräteschrank herstellen	1,000	psch	200,00	200,00 €
4.340	Elektromagnetventil liefern, einbauen	1,000	Stck	355,00	355,00 €
4.350	Wassernachspeiseeinrichtung liefern, einbauen	1,000	Stck	205,00	205,00 €
4.360	Trockenlaufschutzeinrichtung liefern, einbauen	1,000	Stck	165,00	165,00 €
4.370	Kernbohrung in Stahlbeton	1,000	Stck	140,00	140,00 €
4.380	Dichtungseinsatz für Kernbohrung liefern, einbauen	1,000	Stck	280,00	280,00 €
4.390	Inbetriebnahme der Pumpensteuerung	1,000	Stck	190,00	190,00 €
4.400	Bodenaushub	10,500	m3	43,00	451,50 €
4.410	Sauberkeitsschicht Schotter 0/23	2,700	m3	48,00	129,60 €
4.420	Bew. Betonplatte	5,250	m3	300,00	1.575,00 €
4.430	Bodenanarbeiten	10,000	m3	43,00	430,00 €
4.440	0,5 m Winkelmauer	8,500	m	95,00	807,50 €
4.450	Vorlagebehälter 2m³, inkl. Anschluss	1,000	Stck	27.000,00	27.000,00 €
4.460	Gräben für Steuerkabel, (Boden lösen, seitlich lagern, wiedereinbauen)	4,500	m3	43,00	193,50 €
4.470	Holzhütte	1,000	Stck	5.500,00	5.500,00 €

5	Beleuchtung				30.778,75 €
5.10	Erdkabel verlegen	525,000	m	5,75	3.018,75 €
5.20	Gräben für Beleuchtung (Boden lösen, seitlich lagern, wiedereinbauen)	80,000	m3	43,00	3.440,00 €
5.30	LED-Strahler	8,000	Stck	2.650,00	21.200,00 €
5.40	Mastkabel herstellen	60,000	m	7,00	420,00 €
5.50	Mastunterverteiler, Außenmontage	6,000	Stck	450,00	2.700,00 €
6	Ausstattungen/Treppe				19.392,40 €
6.10	Fußballgroßstore liefern und einbauen	2,000	Stck	1.850,00	3.700,00 €
6.20	Eckfahnen liefern und einbauen	6,000	Stck	175,00	1.050,00 €
6.30	Bodenarbeiten Treppenanlage	40,000	m2	38,00	1.520,00 €
6.40	Planum herstellen, Treppenanlage	40,000	m2	6,00	240,00 €
6.50	Bodenarbeiten, Fundament Treppenfuß	1,000	m3	47,00	47,00 €
6.60	Bewehrung	1,000	Stck	750,00	750,00 €
6.70	Betonfundament herstellen	1,000	m3	290,00	290,00 €
6.80	Frostschuttschicht herstellen	6,000	m3	65,00	390,00 €
6.90	Kontaktschicht herstellen, Blockstufen	30,000	m2	20,00	600,00 €
6.100	Blockstufen L/B/H = 18/33/100cm	58,000	Stck	95,00	5.510,00 €
6.110	Blockstufen L/B/H = 18/33/50cm	22,000	Stck	54,00	1.188,00 €
6.120	Betonkantenstein 100/30/8	20,000	Stck	24,00	480,00 €
6.130	Zulage Schnittkanten Borde	12,000	Stck	15,00	180,00 €
6.140	Ungebundene Schottertragschicht, Treppenanlage	9,720	m2	45,00	437,40 €
6.150	Betonwerkstein 10/20/8cm	7,500	m2	28,00	210,00 €
6.160	Handlauf Treppe, Edelstahl	2,000	Stck	1.400,00	2.800,00 €

Titelzusammenstellung					
1	Vorarbeiten				20.640,00 €
2	Erdarbeiten				32.090,00 €
3	Sportflächen				121.535,50 €
4	Bewässerung				59.258,70 €
5	Beleuchtung				30.778,75 €
Grundleistungen, netto:					264.302,95 €
Mwst. 19%:					50.217,56 €
Grundleistungen, brutto:					314.520,51 €
Preis pro m² Herstellungsfläche:					50,77 €
6	Ausstattungen/Treppe				19.392,40 €
Zwischensumme zusätzliche Ausstattung, netto:					19.392,40 €
Mwst. 19%:					3.684,56 €
Zwischensumme zusätzliche Ausstattung, brutto:					23.076,96 €
GESAMTKOSTEN, netto:					264.302,95 €
Mwst. 19%:					50.217,56 €
GESAMTKOSTEN, brutto:					314.520,51 €

Immenhausen, 14.07.2022

Dipl.-Ing. LA Jobst Walter